

# Bügeln, Backen, Babysitting

## Aßlingerin gründet neuen Tauschring

**Aßling** ■ Ein Geburtstags-Guglhupf für das Babysitten, einen Hund spazieren führen für ein paar Gläser selbstgekochter Marmelade oder kräftige Unterstützung beim Umzug für die Computer-Nothilfe: So funktioniert – vereinfacht gesagt – das System der Tauschkreise oder Tauschringe. Die Idee des geldlosen Talentetausches hat Tanja Adler aus Aßling schon vor Jahren begeistert. Unterstützung für ihre Idee fand sie beim lokalen Agenda Arbeitskreis und der örtlichen Nachbarschaftshilfe. Am Montag lud sie deshalb alle Interessierten ins Aßlinger Ratszimmer ein und gründete den „Tauschring VG Aßling“.

„Es gibt Dinge, die kann man, wenn auch nicht professionell, und die bietet man an. Es gibt andere Dinge, die kann man nicht so gut oder man möchte sie nicht tun, bei denen man sich von anderen helfen lässt oder die man ganz abgibt – und das alles ohne Geld“, erklärte Tanja Adler das Prinzip des Tauschrings. Er soll ein Netzwerk von Menschen sein, die sich gegenseitig helfen wollen. Dabei werden Dienstleistungen und Hilfe mit einer Zeitwährung verrechnet, dem „Aßlinger Taler“. 20 davon stellen den Wert einer Stunde Arbeit dar.

Jeder Teilnehmer erhält ein eigenes Tauschkonto und ein Tauschheft, in das alle Tauschgeschäfte eingetragen werden. Das Tauschheft wird einmal im Jahr abgerechnet, von einem Beauftragten gebucht, geprüft und verlängert. Es müssen nicht immer dieselben Personen miteinander tauschen, es kann aus allen Angeboten und Tauschpartner gewählt werden.

Sämtliche Tauschangebote erscheinen viermal im Jahr in der „Marktzeitung“, die für Mitglieder kostenlos ist. Erfahrungen mit Tauschringen gibt es bereits in Grafing, Ebersberg sowie Haar/Vaterstetten/Zorneding. Dort wer-



*Tanja Adler und Manfred Neumann verstehen den Tauschring nicht primär als Möglichkeit, Geld zu sparen. Es geht auch um soziale Kontakte. Foto: Gerneth*

den die erbrachten Leistungen mit „Bärenrappen“, „Eberlingen“ und „Talenten“ verrechnet. Mit den Tauschringen aus Ebersberg und Grafing wollen sich die Aßlinger vernetzen, so wird das Tauschangebot in Zukunft noch größer.

Tauschringe gibt es schon seit den zwanziger Jahren. Sie wurden meist aus idealistischen Gründen initiiert und stellen ein alternatives Wirtschaften dar. Ein zweiter Grund ist natürlich der finanzielle Aspekt des Tauschens: es kostet kein Geld. So lässt sich viel sparen; das hilft nicht nur Arbeitslosen und Sozialhilfeempfängern, sondern auch Familien mit kleinem Einkommen, Studenten und Rentnern.

Der Tauschring Aßling versteht sich aber nicht in erster Linie als eine Initiative, bei der man Geld sparen kann, auch wenn dies ein durchaus gewünschter Effekt bei den Tauschaktivitäten sei, so Tanja Adler. Im Vordergrund stehe vielmehr der Aspekt der organisierten Nachbarschaftshilfe, das Miteinander und die Unterstützung sowie die sozialen Kontakte, die sich daraus ergeben und die von den einzelnen Teilnehmern individuell ausgebaut werden können. Informationen zum Tauschring VG Aßling gibt es unter Telefon 08092/86 26 72 oder unter [tauschring-assling@gmx.de](mailto:tauschring-assling@gmx.de).

*Christine Gerneth*